

Das Leuchtgas (Kochgas) als Todesursache in der Stadt Bern 1921-1948

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **23 (1949)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-850051>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Leuchtgas (Kochgas) als Todesursache in der Stadt Bern 1921-1948

VORBEMERKUNG

1. DER SELBSTMORD DURCH LEUCHTGAS

2. DIE TÖDLICHEN LEUCHTGASUNFÄLLE

3. TÖTUNG UND MORD MITTELS LEUCHTGAS, SOWIE
LEUCHTGASTODESFÄLLE ZWEIFELHAFTER ART

SCHLUSSBEMERKUNG

Vorbemerkung

Unmittelbar veranlaßt durch einen tragischen Leuchtgasunfall, der am 11. Januar 1949 zwei Menschen das Leben kostete, reichten Stadtrat Aeschbacher und Mitunterzeichnete am 18. Februar 1949 folgende Interpellation im Berner Stadtrat ein:

„Immer wieder erfolgen leider zum Teil sogar tödlich verlaufende Unfälle durch Leuchtgasvergiftung. Der letzte solche Unfall in Bern, welcher dauerlicherweise zwei Todesopfer forderte, ist noch in frischer Erinnerung. In unserer Gemeinde ist die Gasabgabe an Private im Steigen begriffen, womit auch die Unfallgefahr erhöht wird. Nach dem Urteil der Fachleute soll die Entgiftung des Gases möglich sein.

Der Gemeinderat wird höflich eingeladen darüber Auskunft zu geben, ob ihm eine Entgiftung des Leuchtgases tunlich erscheint und unter welchen Voraussetzungen und Konsequenzen dies möglich wäre.“

Mit der gleichen Frage hatte sich der Berner Stadtrat bereits in seiner Sitzung vom 26. Mai 1946 auf Grund einer Interpellation und einer Motion von Stadtrat Schwarz und Mitunterzeichnete zu befassen.

Die Leuchtgastodesfälle beschäftigen in Bern wie in den andern größeren Schweizerstädten auch immer wieder Presse und Publikum, so daß es dem Statistischen Amt angebracht erscheint, sie einmal — soweit sie unsere Stadt betreffen — statistisch zu beleuchten.

Grundlage der vorliegenden Untersuchung bilden die vom stadtbernischen Zivilstandsamt ausgefüllten Sterbekarten betreffend die Leuchtgas- und die übrigen gewaltsamen Todesfälle mit der ärztlichen Bescheinigung der Todesursache. Über die Todesursachen in ihrer Gesamtheit sowie über einzelne Todesursachen in der Stadt Bern sei auf die laufende Ausweise in den Vierteljahresberichten und im Jahrbuch verwiesen.

Der Leuchtgastod zählt zu den gewaltsamen Todesarten. Er kann in folgenden Formen auftreten:

1. Selbstmord durch Einatmen von Leuchtgas.
2. Tödlicher Unfall infolge akuter Vergiftung durch Leuchtgas oder Explosion von Leuchtgas.
3. Tötung und Mord mittels Leuchtgas, wozu noch die Fälle gewaltsamen Todes zweifelhafter Art durch Leuchtgas kommen.

In der Stadt Bern ereigneten sich im Zeitraum 1921—1948 insgesamt 260 Todesfälle durch Leuchtgas, davon 208 Selbstmordfälle, 27 tödliche Leucht-

gasunfälle, 8 Tötungen und Morde mittels Leuchtgas und 17 Leuchtgas-todesfälle zweifelhafter Art. Wie sind diese Zahlen zu beurteilen? Im genannten Zeitraum wurden in unserer Stadt bei insgesamt 33 611 Todesfällen 2563 gewaltsame Todesfälle gezählt. Von diesen gewaltsamen Todesfällen machen die 260 Leuchtgastodesfälle 10,1% aus. Bezogen auf die 33611 Todesfälle überhaupt, sind es jedoch bloß 0,77% und zwar 0,62% Leuchtgas-selbstmorde, 0,08% Leuchtgasunfälle, 0,02% Tötungen und Morde mittels Leuchtgas und 0,05% Leuchtgastodesfälle zweifelhafter Art.

1. Der Selbstmord durch Leuchtgas

Von den 260 Leuchtgastodesfällen der Jahre 1921—1948 waren 208 oder 80,0% Selbstmorde; das sind 7—8 Leuchtgasselbstmorde im Jahresdurchschnitt der Beobachtungsperiode. Zeitlich verteilen sie sich wie folgt:

Leuchtgasselbstmorde 1921—1948 nach dem Geschlecht der Selbstmörder

Jahr	Männer	Frauen	Insgesamt	Jahr	Männer	Frauen	Insgesamt
1921	—	1	1	1936	5	3	8
1922	—	—	—	1937	4	3	7
1923	—	1	1	1938	6	4	10
1924	2	1	3	1939	3	6	9
1925	1	2	3	1940	2	5	7
1926	—	2	2	1941	6	3	9
1927	1	5	6	1942	2	4	6
1928	4	6	10	1943	4	4	8
1929	2	4	6	1944	8	7	15
1930	—	4	4	1945	4	10	14
1931	—	4	4	1946	8	9	17
1932	5	4	9	1947	8	7	15
1933	1	4	5	1948	5	3	8
1934	5	4	9	1921—48 zus.	91	117	208
1935	5	7	12	1921/48 ¹⁾	3,3	4,1	7,4

¹⁾ Jahresdurchschnitt.

Die Selbstmorde durch Leuchtgas haben, soweit unsere Statistik zurückreicht, zugenommen: Waren es im Jahresdurchschnitt 1921/25 bzw. 1926/30 noch 1,6 bzw. 5,6, so sind es im Jahresdurchschnitt 1941/45 10,4. Die Zunahme erscheint in einem etwas milderem Lichte, wenn man berücksichtigt, daß auch die Bevölkerung unserer Stadt von 1921—1948 um rund 36% angewachsen ist.

Den Leuchtgasfreitod haben insgesamt mehr Frauen (117) als Männer (91) gewählt, wenn auch in einzelnen Jahren Abweichungen von dieser Regel bestehen. Der Anteil der Leuchtgasselbstmorde an allen Selbstmorden beträgt bei den Männern im Durchschnitt der Jahre 1921/48 13,7%, bei den Frauen aber 36,3%! Nach diesen Zahlen scheinen die Frauen dem Selbstmord durch Gasvergiftung den Vorzug zu geben, im übrigen aber weniger zum Selbstmord zu neigen als die Männer, stehen doch in der Periode 1921—1948 662 Männerselbstmorden nur 322 Frauenselbstmorde gegenüber!

Der Selbstmord erweist sich auch bei zeitlicher Betrachtung nach wie vor als die durchschnittlich weitaus häufigste Form des Leuchtgastodes:

Jahresdurchschnitt Jahr	Von 100 Männern	Leuchtgastodesfällen Frauen	waren Selbstmord Insgesamt
1921/25	60,0	100,0	80,0
1926/30	63,6	84,0	77,8
1931/35	69,6	76,7	73,6
1936/40	87,0	100,0	93,2
1941/45	80,0	73,7	76,5
1946	72,7	90,0	81,0
1947	80,0	100,0	88,2
1948	71,4	75,0	72,7

Über das Alter der Leuchtgasselbstmörder der Jahre 1921—1948 gibt folgende Zusammenstellung Aufschluß:

Altersstufe	Männer	Frauen	Insgesamt
unter 20 Jahre	5	4	9
20—24 Jahre	10	16	26
30—39 „	17	23	40
40—49 „	24	26	50
50—59 „	17	29	46
60 und mehr Jahre	18	19	37
Zusammen	91	117	208

Wie von den 383 Selbstmördern der Jahre 1921—48, so ist auch von den 208 Leuchtgasselbstmördern der größere Teil 40 und mehr Jahre alt; sind es dort 235 (61,0%), so von den Leuchtgasselbstmördern 133 (63,9%).

2. Die tödlichen Leuchtgasunfälle

In den 28 Jahren 1921—1948 gab es in Bern 27 Todesfälle infolge Unfall durch Leuchtgas, worunter 26 infolge akuter Vergiftung durch Leuchtgas

und 1 (1945) zufolge Leuchtgasexplosion. Nur rund jeder 10. Leuchtgas-todesfall war ein Unfall. In der Berichtsperiode war durchschnittlich pro Jahr rund 1 Todesopfer durch Leuchtgasunfall zu beklagen. Auch unter den tödlichen Unfällen insgesamt spielen die tödlichen Leuchtgasunfälle eine bescheidene Rolle, entfallen doch nur 27 von 1414, das sind rund 2% auf sie! Zeitlich verteilen sich die tödlichen Leuchtgasunfälle wie folgt:

Jahr	Tödliche Leuchtgasunfälle 1921—1948		
	Männer	Frauen	Insgesamt
1921—1927	—	—	—
1928	—	1	1
1929	1	1	2
1930	—	1	1
1931	1	1	2
1932	—	—	—
1933	1	—	1
1934	—	1	1
1935—1939	—	—	—
1940	1	—	1
1941	—	2	2
1942	—	1	1
1943	1	1	2
1944	—	1	1
1945	2	4	6
1946	2	1	3
1947	2	—	2
1948	1	—	1
1921—1948	12	15	27

In 13 der letzten 28 Jahre (1921—1927, 1932, 1935—1939) kamen überhaupt keine tödlichen Leuchtgasunfälle vor. Das letzte Jahr ohne tödlichen Leuchtgasunfall (1939) liegt allerdings schon 1 Jahrzehnt zurück. Die Jahre 1945 (6) und 1946 (3) weisen mit 9 Todesopfern $\frac{1}{3}$ aller tödlichen Leuchtgasunfälle der 28jährigen Beobachtungsperiode auf; in allen übrigen Jahren beschränkt sich ihre Zahl auf 1 oder 2, trotz dem Anwachsen der Bevölkerung von 103 532 Ende 1921 auf 141 820 Ende 1948 und trotz Ausdehnung der Gasversorgung und des Gasverbrauchs. Im 1. Halbjahr 1949 waren wieder 3 tödliche Leuchtgasunfälle zu verzeichnen. So bedauerlich im einzelnen solche Ereignisse sind und so sehr alle Maßnahmen zu ihrer Verhinderung getroffen werden müssen, so deutlich zeigt die Statistik, daß — im ganzen betrachtet — die tödlichen Leuchtgasunfälle bis jetzt erfreulicherweise ver-

einzelte Ausnahmen geblieben sind. Was die nicht-tödlichen Leuchtgasunfälle betrifft, so werden diese statistisch nicht erfaßt, wie alle andern nicht-tödlichen Unfälle mit Ausnahme der Straßenverkehrsunfälle.

3. Tötung und Mord mittels Leuchtgas, sowie Leuchtgastodesfälle zweifelhafter Art

Vorsätzliche Tötung, Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen und Kindes-tötung mittels Leuchtgas sind in Bern eine ganz seltene Erscheinung; in den 28 Jahren der Beobachtungsperiode 1921—1948 entfielen von den 260 Leuchtgastodesfällen nur 8 (3,1%) auf diese Gruppe. Für die einzelnen Jahre ergeben sich folgende Zahlen:

Jahr	Mittels Leuchtgas Getötete und Ermordete 1921—1948		
	Männer	Frauen	Insgesamt
1921—1929	—	—	—
1930	1	1	2
1931	—	—	—
1932	1	—	1
1933—1934	—	—	—
1935	1	1	2
1936—1940	—	—	—
1941	1	—	1
1942—1944	—	—	—
1945	—	1	1
1946	1	—	1
1947—1948	—	—	—
1921—1948 zusammen	5	3	8

Im gleichen Zeitraum ereigneten sich 17 Fälle (6,5% aller Leuchtgastodesfälle) von gewaltsamem Tod zweifelhafter Art durch Leuchtgas; bei ihnen konnte aus der Sterbekarte nicht einwandfrei festgestellt werden, ob es sich um Selbstmord, Unfall, Tötung oder Mord handelt. Sie entfallen auf nachstehende Jahre:

Jahr	Gewaltsamer Tod zweifelhafter Art durch Leuchtgas 1921—1948		
	Männer	Frauen	Insgesamt
1921—1922	—	—	—
1923	2	—	2
1924—1927	—	—	—
1928	1	—	1
Übertrag	3	—	3

Jahr	Gewaltsamer Tod zweifelhafter Art durch Leuchtgas 1921—1948		
	Männer	Frauen	Insgesamt
Übertrag	3	—	3
1929	—	—	—
1930	1	—	1
1931	—	—	—
1932	1	2	3
1933	—	1	1
1934	—	—	—
1935	2	1	3
1936	1	—	1
1937—1939	—	—	—
1940	1	—	1
1941—1944	—	—	—
1945	2	—	2
1946—1947	—	—	—
1948	1	1	2
1921—1948 zusammen	12	5	17

Schlußbemerkung

Die Zahl der Leuchtgastodesfälle hat im Laufe der Zeit zugenommen (Jahresdurchschnitt 1921/25 2,0 Fälle, 1926/30 7,2 und 1941/45 13,6). Das Jahr 1945 weist die bisher meisten Leuchtgastodesfälle (23) auf. Bei den kleinen Zahlen um die es sich hier handelt, kann aber ein Familienselbstmord oder ein Unfall mit mehreren Todesopfern die Zahl der Leuchtgastodesfälle sogleich steil emporschnellen lassen!

Im Gegensatz zu den Leuchtgastodesfällen weisen die gewaltsamen Todesfälle insgesamt sowie die Todesfälle überhaupt, nur eine verhältnismäßig bescheidene Zunahme auf: die gewaltsamen Todesfälle von rund 75 im Jahresdurchschnitt 1921/25 und 92 (1926/30) auf 98 (1931/35 höchster Durchschnitt) und 93 (1941/45) und die Todesfälle überhaupt von rund 1095 (1921/25) und 1131 (1926/30) auf 1281 (1941/45) (vgl. Anhangtabelle 1).

Erst wenn wir die Leuchtgastodesfälle, entsprechend der üblichen Betrachtung bei den Todesfällen überhaupt, zur Zahl der Lebenden in Beziehung setzen, erkennen wir ihre zahlenmäßige Bedeutung unter Berücksichtigung der Bevölkerungszunahme:

Jahresdurchschnitt Jahr	Alle Todes- fälle	Gewaltsame Todesfälle insgesamt	Leuchtgas- todesfälle
		auf 100 000 Einwohner	
1921/25	1051,6	72,2	1,9
1926/30	1039,2	84,5	6,6
1931/35	1021,0	83,3	9,0
1936/40	981,6	76,7	7,2
1941/45	969,0	70,0	10,3
1946	976,6	76,8	15,4
1947	980,5	67,9	12,3
1948	970,2	75,1	7,8

Während die Leuchtgastodesfälle auf 100 000 Einwohner von 1,9 im Jahresdurchschnitt 1921/25 auf 10,3 im Jahresdurchschnitt 1941/45 zugenommen haben (Höchststand 17,0 im Jahre 1945), ging die Zahl der gewaltsamen Todesfälle insgesamt auf 100 000 Einwohner leicht (1921/25 72,2, 1941/45 70,0) und die Sterbeziffer überhaupt stark zurück (1921/25 1051,6, 1941/45 969,0 Todesfälle auf 100 000 Einwohner).

Beachtlich sind noch folgende Prozentzahlen:

Jahresdurchschnitt Jahr	gewaltsamen Todesfällen	Von 100		Todesfällen überhaupt
		waren	Leuchtgastodesfälle	
1921/25	2,7			0,2
1926/30	7,8			0,6
1931/35	10,9			0,9
1936/40	9,3			0,7
1941/45	14,7			1,1
1946	20,0			1,6
1947	18,1			1,3
1948	10,4			0,8

Im Jahre 1948 war jeder 10. gewaltsame Todesfall ein Leuchtgastodesfall. Ein ähnlicher Anteil der Leuchtgastodesfälle ergibt sich bereits im Durchschnitt der Jahre 1931/40, während er im Jahresdurchschnitt 1921/30 wesentlich geringer und im Mittel der Jahre 1941/47 beträchtlich größer war.

Die Frage, in welcher Form der Leuchtgastod am häufigsten auftritt, wurde im einzelnen in den vorstehenden Abschnitten beantwortet; zusammenfassend ergibt sich folgendes Bild: Die weitaus meisten Leuchtgastodesfälle sind Selbstmorde (1921/48 80,0%); die tödlichen Leuchtgasunfälle (10,4%), Tötung und Mord mittels Leuchtgas (3,1%) sowie die gewaltsamen Todesfälle zweifelhafter Art durch Leuchtgas (6,5%) treten daneben ganz in den Hintergrund.

Alle Todesfälle, gewaltsame Todesfälle, Leuchtgastodesfälle 1921—1948

1 Jahr	Alle Todes- fälle	Davon gewaltsame Todesfälle		Jahr	Alle Todes- fälle	Davon gewaltsame Todesfälle	
		Insgesamt	Leucht- gastodes- fälle			Insgesamt	Leucht- gastodes- fälle
1921	1057	75	1	1936	1 175	105	9
1922	1180	71	—	1937	1 194	98	7
1923	1108	93	3	1938	1 186	92	10
1924	1088	63	3	1939	1 183	89	9
1925	1044	74	3	1940	1 289	87	9
1926	1140	120	2	1941	1 236	79	12
1927	1123	80	6	1942	1 223	69	7
1928	1150	95	12	1943	1 227	92	10
1929	1152	87	8	1944	1 329	96	16
1930	1092	78	8	1945	1 390	127	23
1931	1150	91	6	1946	1 335	105	21
1932	1175	87	13	1947	1 358	94	17
1933	1217	101	7	1948	1 369	106	11
1934	1213	103	10	1921—48 zus.	33 611	2563	260
1935	1228	106	17	1921/48 ¹⁾	1200,4	91,5	9,3

¹⁾ Jahresdurchschnitt.

Leuchtgastodesfälle in der Stadt Bern, 1921—1948

2 Jahrfünft Jahr	Leuchtgastodesfälle				
	Selbst- mord	Unfall	Tötung Mord	Zweifel- hafter Art	Insgesamt
1921—25	8	—	—	2	10
1926—30	28	4	2	2	36
1931—35	39	4	3	7	53
1936—40	41	1	—	2	44
1941—45	52	12	2	2	68
1946	17	3	1	—	21
1947	15	2	—	—	17
1948	8	1	—	2	11
1921—48 zus.	208	27	8	17	260
absolut					
in %	80,0	10,4	3,1	6,5	100,0